



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**

# EINLADUNG

© WDR-RWFF

**WELT AM DRAHT**

**VOM EINTAUCHEN DES FILMS IN DEN COMPUTER**

Die Figuren scheinen hinter Glas gefangen. In ihrem Blick liegt die Ahnung einer Wirklichkeit, aus der sie ausgeschlossen sind wie Fische im Aquarium. Haltlos schwimmen sie im eisigen Blau der Bilder wie in den Datenströmen des Computers. Immer wieder schöpft der Film aus dem Motivkreis des Wassers, um das Eintauchen in eine virtuelle Realität zu visualisieren: eine Welt am Draht, in die das Bewusstsein einsickert, dass sie nicht wirklich existiert.

Die Zukunft, auf die der Film vorausschaut, ist nicht zuletzt auch eine Zukunft der Bilder: Wie den Menschen droht auch ihnen mit dem Eintritt ins Zeitalter des Digitalen der Realitätsverlust. Und dennoch wurde für den Film nichts digital hergestellt – mit Ausnahme der restaurierten Fassung, die auf der Berlinale 2010 ihre Weltpremiere feierte und nun in München im ARRI Kino präsentiert wird. Über dreißig Jahre lang war der Film, der 1973 als Fernsehweiteiler vom WDR produziert wurde, nicht zu sehen gewesen. Michael Ballhaus, Juliane Lorenz und Markus Kirsch sprechen mit Gert Scobel über die Dreharbeiten, die Filmrestaurierung und das Eintauchen des Films in den Computer.

**ARRI**   
FILM & TV

## 16. JUNI 2011

**17.30 UHR** GRUSSWORT Professor Dr. Beate Kellner, Vizepräsidentin der LMU

FILMVORFÜHRUNG Restaurierte Fassung von »Welt am Draht« mit einer Pause zwischen Teil 1 & 2

**21.30 UHR** WERKSTATTGESPRÄCH Gert Scobel spricht mit Michael Ballhaus, Juliane Lorenz und Markus Kirsch über die Dreharbeiten, die Filmrestaurierung und das Eintauchen des Films in den Computer

**ARRI Kino** Türkenstr. 91, 80799 München, U-Bahn-Haltestelle Universität

### DER EINTRITT IST FREI

**MICHAEL BALLHAUS** wurde 1935 in Berlin geboren. Er zählt zu den international renommiertesten Chefkameramännern (Directors of Photography) und hat mit zahlreichen Regisseuren in Deutschland und Hollywood, darunter Mike Nichols, Volker Schlöndorff, Wolfgang Petersen, Francis Ford Coppola und Martin Scorsese, zusammengearbeitet. Zu Anerkennung gelangte er durch seine langjährige Arbeit mit Rainer Werner Fassbinder, mit dem er siebzehn Filme realisierte. Ballhaus erhielt drei Oscarnominierungen und zahlreiche Auszeichnungen. 2007 verlieh ihm die American Society of Cinematographers den Preis für sein Lebenswerk. 2010 wurde er mit dem Camerimage Lifetime Achievement Award geehrt. In seiner Bildregie entstand auch »Welt am Draht«, der unter seiner künstlerischen Leitung restauriert wurde.

**JULIANE LORENZ** wurde 1957 in Mannheim geboren. 1976 lernte sie Rainer Werner Fassbinder durch ihre Mitarbeit als Cutterin seines Films »Chinesisches Roulette« kennen. Sie hat zahlreiche Filme von Fassbinder und anderen renommierten Regisseuren geschnitten und ist darüber hinaus selbst als Regisseurin, Produzentin und Autorin tätig. Zu ihren Arbeiten zählt auch die Dokumentation »Fassbinders Welt am Draht – Blick voraus ins Heute«, die anlässlich der Restaurierung des Films entstand. Als Präsidentin der Rainer Werner Fassbinder Foundation widmet sich Juliane Lorenz dem Erhalt des künstlerischen Erbes von Fassbinder. Unter ihrer Gesamtleitung wurden über dreißig Filme Fassbinders restauriert sowie zahlreiche internationale Fassbinder-Retrospektiven, unter anderem im Museum of Modern Art in New York und im Centre Pompidou in Paris, veranstaltet.

**MARKUS KIRSCH** wurde 1969 in Aalen geboren. Er ist Head of TV Postproduction bei ARRI Film & TV, wo der Film »Welt am Draht« im Jahr 2009 digital restauriert wurde. Für die Restaurierung zeichnete Markus Kirsch verantwortlich. Bereits nach seinem Studienabschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur wurde Kirsch in das Trainee Programm von ARRI (Kopierwerk, Digitale Bildbearbei-

tung, Ton) aufgenommen. Danach war er bei ARRI lange Zeit als Postproduction Producer für die Bildbearbeitung von Langfilmen verantwortlich, bevor er die Leitung der Postproduktion von Fernsehfilmen übernahm.

**GERT SCOBEL** wurde 1959 in Aachen geboren. Nach einem Studium der Philosophie und Theologie in Frankfurt am Main und Berkeley begann er seine journalistische Laufbahn als Moderator sowie als Autor und Regisseur in Hörfunk und Fernsehen. Unter anderem moderierte er die Sendung »3sat Kulturzeit«, war als Anchorman beim »Morgenmagazin« der ARD tätig und leitete das Magazin »delta«. Aktuell ist er Moderator der Sendung »sonntags – TV für's Leben« im ZDF sowie Leiter des Programmbereichs »Wissen« und der Redaktion »scobel« bei 3sat. Gert Scobel wurde mit dem Deutschen Fernsehpreis, dem Bayerischen Fernsehpreis und dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Zweimal erhielt er das Europäische EICOS-Stipendium für Wissenschaftsjournalisten, verbunden mit Laboraufenthalten am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen sowie am Weizmann Institute of Science in Rehovot, Israel.

### WELT AM DRAHT (BRD 1973)

Regie: Rainer Werner Fassbinder / Buch: Fritz Müller-Scherz, Rainer Werner Fassbinder (nach dem Roman »Simulacron-3« von Daniel F. Galouye) / Kamera: Michael Ballhaus / Besetzung: Klaus Löwitsch (Fred Stiller), Mascha Rabben (Eva Vollmer), Karl-Heinz Vosgerau (Herbert Siskins), Adrian Hoven (Prof. Henri Vollmer), Ivan Desny (Günther Lause), Barbara Valentin (Gloria Fromm), Günter Lamprecht (Fritz Walfang), Wolfgang Schenck (Franz Hahn), Margit Carstensen (Maja Schmidt-Gentner) / Produktion: Westdeutscher Rundfunk (WDR), Köln / Länge: 100 min. (Teil 1), 106 min. (Teil 2) / Format: DCP 35 mm, Farbe (Restaurierte Fassung 2010), 16 mm, Farbe (Fernsehfassung 1973)

Eine Sonderveranstaltung der Ludwig-Maximilians-Universität München in Zusammenarbeit mit ARRI Film & TV und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Anlässlich der Eröffnung der Tagung »Immersion – Historische und zeitgenössische Perspektiven auf einen Schlüsselbegriff der Kunst- und Medienwissenschaften« des Munich Arts Research Centre an der LMU München, 16. bis 18. Juni 2011. Informationen auf [www.kunstwissenschaften.lmu.de](http://www.kunstwissenschaften.lmu.de)

Die Tagung wird gefördert von der VolkswagenStiftung



VolkswagenStiftung

sowie von der Münchener Universitätsgesellschaft, dem Freundeskreis des Institutes für Kunstgeschichte der Universität München e. V. und ProArt

Mit freundlicher Genehmigung der Rainer Werner Fassbinder Foundation



Rainer Werner Fassbinder Foundation